



Aktuelle und zukünftige  
Herausforderungen musealer Sammlungen

# Tagungsmappe

10.02.2023

# editorial

0

1

**“A museum is a not-for-profit, permanent institution in the service of society that researches, collects, conserves, interprets and exhibits tangible and intangible heritage. Open to the public, accessible and inclusive, museums foster diversity and sustainability. They operate and communicate ethically, professionally and with the participation of communities, offering varied experiences for education, enjoyment, reflection and knowledge sharing.”**

**-ICOM 2022**

## **Warum sammeln wir?**

Das museale Sammeln und damit verbundene Bewahren und Schützen von Sammlungen gehört zu den Kernaufgaben von Museen. Es spiegelt nicht nur die Verantwortung gegenüber den Kulturgütern selbst wider, sondern auch gegenüber der Gesellschaft.

## **Wie sammeln wir?**

In Zeiten globaler und sozialer Notsituationen, knapper werdender Ressourcen und dem Klimawandel müssen sich auch Museen als Schutzräume internationaler Kulturgüter neuen Herausforderungen stellen. So stellt sich vermehrt die Frage, ob und wie Museen ihre Sammlungskonzepte anpassen müssen.

Welche Objekte sind besonders schützenswert? Inwiefern gibt es Bestrebungen, Ressourcen anders zu nutzen, Kriterien anzupassen und neue Prioritäten zu setzen? Ist es nicht an der Zeit, überkommene Regeln zu lockern und damit zugleich Mittel freizumachen für einen neuen Umgang mit Sammlungen? Haben manche ihren Abschluss erreicht oder sollten sie sogar ausgesondert werden?

## **Und für wen sammeln wir?**

Um einem diversen Publikum gerecht zu werden, müssen Museen transparent mit ihren Sammlungen umgehen. Zudem wächst in den letzten Jahren der Anspruch der Gesellschaft, freien Zugang zu den Inhalten und Objekten von Sammlungen, Archiven und Depots musealer Institutionen zu erhalten.

Welchen Umfang haben die Objektsammlungen? Welche Objekte schaffen es in die Ausstellungen und welche nicht? Wer hat Einsicht in die Datenbanken?

Wir freuen uns, Sie heute sowohl vor Ort als auch virtuell begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir diesen Fragen gemeinsam auf den Grund gehen, um in einen Austausch über aktuelle und zukünftige Herausforderungen musealer Sammlungen zu treten!

Dabei danken wir vor allem unseren Referierenden Julia Dilger, Dr. Julia Friedrich, Dr. Arne Lindemann und Dr. Gabriele Zipf, die uns heute mit Ihren Erfahrungen und Ihrer Expertise im Bereich Museumssammlung vertiefende Einblicke und Grundlagen für weiterführende Diskussionen gewähren.

# programm

0

2

09.00 - 09.30 **Akkreditierung**

09.30 - 09.40 **Begrüßung & Einführung**  
Master-Studierende & Prof. Dr. Oliver Rump

09.40 - 10.15 **Keynote 1: Dr. Arne Lindemann**  
Perspektiven des Sammelns in brandenburgischen Museen

10.15 - 10.50 **Keynote 2: Dr. Julia Friedrich**  
Digitalisierung als Öffnung: Die Verlagerung in den digitalen Raum verändert die Rezeption. Aber in welche Richtung?

10.50 - 11.30 **Pause** **meet & greet**

11.30 - 12.10 **Dialog: Dr. Gabriele Zipf & Julia Dilger**  
Inhalte & Objekte in Sammlungen – wie zugänglich sind sie?

12.10 - 12.40 **Podiumsdiskussion**  
mit den Referierenden + offene Diskussionsrunde

12.40 - 13.00 **Fazit, Ausblick & Abschied**

ab 14.00 **Einblicke** der Museumsstudiengänge

Alles muss raus!? Aktuelle und zukünftige Herausforderungen musealer Sammlungen

# mentimeter

0

3

Jetzt sind Sie gefragt!

Wortwolken sind visuelle Darstellungen von Wörtern, die über Ihre Smartphones hinzugefügt werden können. Dabei werden Wörter, die häufiger vorkommen, stärker hervorgehoben. Die Ergebnisse werden während der Podiumsdiskussion mit Ihnen geteilt!

1. Scannen Sie den QR-Code mit der Kamera-App auf Ihrem Smartphone.
2. Öffnen Sie nun den Link, der eingeblendet wird.
3. Fügen Sie Ihre Antworten ein und senden Sie diese ab.  
Mehrfachantworten sind möglich.

## Frage 1

Welche Herausforderungen bringt das museale Sammeln mit sich?



## Frage 2

Welches Hauptkriterium macht Objekte besonders schützenswert?



# vitae referent:innen

## Dr. Arne Lindemann



Arne Lindemann ist seit November 2022 Geschäftsführer des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V.. Beim Verband arbeitet er zuvor als Referent für Digitalisierung. In dieser Funktion beschäftigte er sich vor allem mit der digitalen Inventarisierung und Präsentation von Museumssammlungen sowie mit Fragen des offenen Umgangs mit Kulturdaten. Er ist außerdem stellvertretender Vorsitzender des museum-digital Deutschland e.V.. Der studierte Prähistoriker promovierte 2021 an der TU-Berlin bei Bénédicte Savoy zum Thema „Vom Germanenerbe zum Urkommunismus. Urgeschichtsbilder in Museen der SBZ und DDR“.

## Dr. Julia Friedrich

Julia Friedrich ist seit März 2022 Sammlungsdirektorin des Jüdischen Museums Berlin. Zuvor war sie 18 Jahre am Museum Ludwig in Köln tätig. Nach einem Volontariat leitete sie von 2006 bis 2022 die Grafische Sammlung. Sie hat zahlreiche Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst kuratiert, etwa zu dem Künstler Otto Freundlich, dem Exilforscher und Filmemacher Günter Peter Straschek oder zur Rezeption von Picasso in der BRD und DDR.

Julia Friedrich studierte Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin und Jüdische Studien an der Universität Potsdam. 2008 promovierte sie an der Universität Hamburg mit einer Studie über Gerhard Richters Graue Bilder. In einer Vielzahl von Publikationen hat sie sich mit Künstler\*innen und der sozialen Funktion von Kunst befasst. Ein Forschungsschwerpunkt war die Kunstpolitik und Sammlungspraxis im Deutschland der Nachkriegszeit.



Jüdisches Museum Berlin, Foto: Yves Sucksdorff

# vitae referent:innen

0

5

## Dr. Gabriele Zipf

Gabriele Zipf leitet seit 2015 den Ausstellungsbereich im Futurium. Sie konzipierte mit ihrem Team die Gründungsausstellung und führt diese in einem „fluiden“ Prinzip in die Zukunft. Zuvor entwickelte die promovierte Archäologin zahlreiche Ausstellungen und realisierte neue Museen wie die Arche Nebra und das Forschungs- und Erlebniszentrum paläon. Mit ihrer Arbeit bricht sie die Grenzen zwischen klassischen Museen und Science Center auf. Inhaltlich arbeitet sie gerne an multidisziplinären Themen, in denen sie aktuelle Forschungen und gesellschaftliche Fragen zusammenbringen kann.



Foto: Ali Ghandtschi

## Julia Dilger

Julia Dilger studierte Europäische Ethnologie, Erziehungswissenschaften und Geschichte in Freiburg / Breisgau und Berlin. Sie absolvierte ein wissenschaftliches Volontariat am Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin. 2006–2010 war sie freie Mitarbeiterin am Museum Neukölln, seit 2011 ist sie Sammlungsleiterin und stellvertretende Leiterin des Museums Neukölln. Sie ist Mitkuratorin diverser Ausstellungen zur Geschichte und Gegenwart Neuköllns.



## Prof. Dr. Oliver Rump

1993 - 2008 Lehrbeauftragter und Mitbegründer des Studienangebotes Museumsmanagement an der Universität Hamburg. 1999 Promotion zum Thema „Controlling für Museen“. 2001 - 2008 tätig als Direktor des Museums für Kommunikation in Hamburg. 2002 - 2012 Vorsitz des von ihm mit gegründeten Museumsverbandes Hamburg e.V. Seit 2008 hauptamtlicher Professor für die Lehrgebiete Museologie, Museumsmanagement und -marketing an der HTW Berlin. Außerdem entwickelte er die bis heute im Einsatz befindliche Museumsmanagementsoftware „FirstRumos“. Er ist Mitbegründer des „Arbeitskreises Museumsmanagement“.



# die organisator:innen

0

## Museumsmanagement und -kommunikation

6

Im Rahmen des Moduls M14 *Corporate Identity – Corporate Image von Museen* veranstaltet der Abschlussjahrgang des Masterstudienganges *Museumsmanagement und -kommunikation* an der HTW in Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Nettke und Prof. Dr. Oliver Rump jährlich eine Tagung. Ziel des Moduls ist es, die zuvor erlernten Methoden zur Verbesserung der Außendarstellung und zum Projektmanagement im Rahmen einer Fachtagung, eines Messeauftritts oder der Organisation einer Abschlussfahrt anzuwenden. Das Modul lebt von dem Projektmanagement und einer (teamübergreifenden) Zusammenarbeit der Studierenden.

Im Fokus der diesjährigen hybriden Tagung stehen aktuelle und zukünftige Herausforderungen musealer Sammlungen. Die Idee, Organisation und Konzeption, unter der Leitung von Friederike Gündel, Tessa Knobling, Açelya Salis und Victoria Wiegmann, schürt aus dem Interesse an dem Umgang mit musealen Sammlungen in Zeiten sozialer und klimatischer Umbrüche und knapper werdender Ressourcen. Als zukünftige Mitarbeitende und Führende in Museen wollen wir uns schon heute mit der Komplexität dieses Bereichs kritisch auseinandersetzen.

Bei der Vorbereitung und Umsetzung der Tagung hatten wir in den letzten Wochen tatkräftige Unterstützung von unseren Kommiliton\*innen Lea-Marie Blume, Florian Geisenheyner, Maja Kludat, Ida A. Heuer und Henry Kühnapfel, die uns sowohl mit technischen Fragen als auch mit dem Catering- und Anmeldeungsmanagement unterstützt haben. Den heutigen Tag werden zudem Danae Y. Diettrich und Tim D. Simon anhand fotografischer Dokumentation festhalten und uns mit der Präsenz in den sozialen Medien Beihilfe leisten.

# notizen

0

7



# impresum

Fachtagung "Alles muss raus!? Aktuelle und zukünftige Herausforderungen musealer Sammlungen"  
am 10. Februar 2023

Organisation durch den Masterstudiengang  
Museumsmanagement und -kommunikation

Fachbereich 5, Gestaltung und Kultur  
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
Wilhelminenhofstr. 75A  
12459 Berlin

Internet:  
<http://mmk.htw-berlin.de>